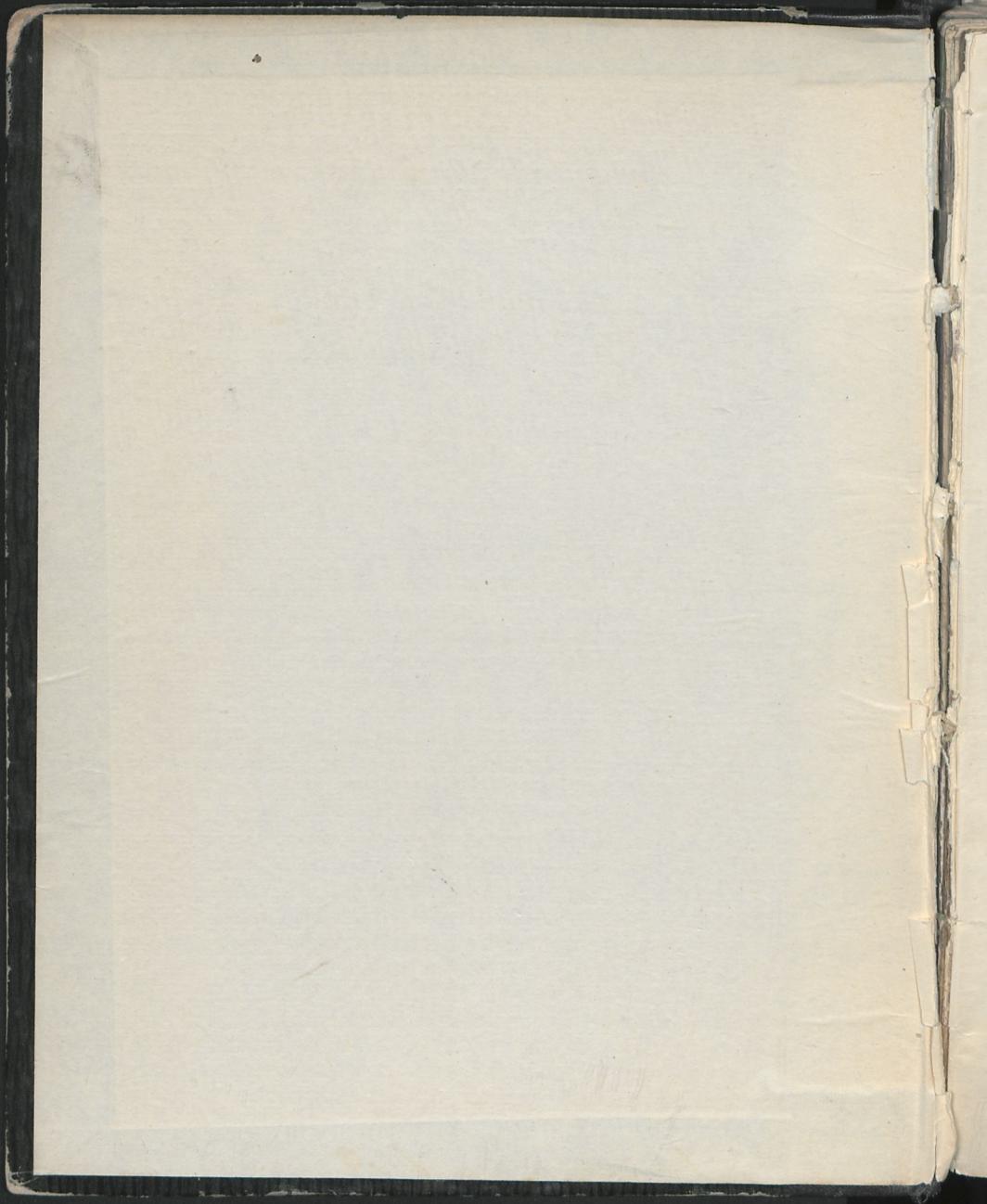


h
g
03

Vb
3716





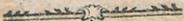
An

die wertheſten Eltern,

die ihre Töchter

in die Schule des Waiſenhaufes

ſchicken.



Da manche von den werthen Eltern, welche ihre Töchter in die Schule des Waiſenhaufes ſchicken, mehrmals den Wuſch geäußert, daß auch die Kleineren an unſern Näh- und Strick-Claffen Antheil nehmen möchten; man aber, wegen Mangel des Raums und der biſherigen Einrichtung, nicht allen darin hat willfahren können: ſo iſt von uns darauf Rückſicht genommen worden, daß die biſherigen Lehr-Stunden mit den Arbeits-Stunden genauer verbunden, und mehrere Kinder, als biſher, im Nähen und Stricken in Zukunft unterwieſen werden ſollen.

Es können nämlich künſtig alle die Kinder, welche in der Mägdelein-Schule in der 1ſten bis 6ten Claſſe ſitzen, in den Stunden von 9 bis 12 Vormittags, und von 2 bis 4 Nachmittags, zum Theil im Nähen und Stricken, ſo wie im Leſen, Schreiben, Rechnen und andern nöthigen Kenntniſſen, Unterricht erhalten; ſo daß überhaupt 18 Stunden wöchentlich zum Nähen und Stricken angewandt werden ſollen, anſtatt daß biſher nur 12 Stunden wöchentlich dazu angewandt worden. Man wird auch auf die Eltern, wel-

09 Jan 285

welche ihre Kinder im Sommer noch von 4 bis 5 im Nähen und Stricken wollten unterweisen lassen, Bedacht nehmen, und zu dem Ende besondere Extra- oder Privat-Classen anlegen, damit sowol die Kinder, welche in der 1sten bis 2ten Classe sitzen, als auch die, welche noch in der 3ten und 4ten Classe befindlich sind, nach dem Wohlgefallen der Eltern daran Antheil nehmen können.

Und da diese Einrichtung mehrere Kosten erfordern wird, indem man zu jeder Arbeits-Classe einen Lehrer zur Aufsicht, und eine Unterrichts-Frau haben muß: so werden in Zukunft nicht nur die, welche in der 1sten bis 4ten Classe sitzen, wie bisher geschehen, wöchentlich 1 Gr. Schulgeld bezahlen; sondern auch die, welche in der 5ten bis 6ten Classe sitzen, werden ebenfalls 1 Gr. Schulgeld entrichten. Die armen Kinder, welche freie Schule genießen, haben auch freien Antheil an dieser Einrichtung; es sey denn, daß manche Eltern freiwillig bey dem jetzigen mehrerem Aufwande wöchentlich etwas bezahlen wollten. Die Kinder in der 1sten bis 6ten Classe, welche die Extra- oder Privat-Stunden von 4 bis 5 mit besuchen wollen, zahlen wöchentlich, außer dem obigen 1 Gr., noch 6 Pf. mehr, und die aus der 7ten und 8ten Classe, welche an der Stunde von 4 bis 5 Antheil nehmen wollen, zahlen statt bisherigen 6 Pf. Schulgeld, 1 Gr.

Wir hoffen, es der Billigkeit unserer werthen Mitbürger zutrauen zu können, daß sie diese von uns getroffene neue Einrichtung für ihre Kinder mit Dank erkennen, und es auch als eine nützliche Einrichtung ansehen werden. Denn sie dürfen nicht denken, als wenn dadurch dem ordentlichen Unterricht ihrer Kinder, in andern nützlichen Kenntnissen, z. E. Religion, die auch in der Folge, wie bisher von 8 bis 9, die ganze Woche durch soll gelehrt werden, Lesen, Schreiben, Rechnen und dergleichen, merklicher

licher Abbruch geschehen sollte, sondern man wird vielmehr dafür sorgen, daß die Kinder eher mehr als weniger, und noch dazu mit mehrerer Lust, wegen der vorkommenden Abwechslungen, lernen sollen. Nur muß man hiebey zugleich dringend bitten, die Kinder desto fleißiger und unausgesehter in die Schule zu schicken, und sie auch nicht zu halbe aus der Schule heraus zu behalten. Adem wird gewiß unter Gottes Segen unser Zweck erhalten werden, daß die Kinder, mit den nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten versehen, einmal unsere Schule verlassen, und als nützliche Menschen zum Besten der ganzen Gesellschaft mitwirken können.

Daß die werthen Eltern auch ihre Kinder, sie mögen Schulgeld bezahlen oder nicht, mit den nöthigen Materialien zum Stricken oder Nähen versehen, und es daran in Zukunft nicht, wie es bisher oft geschehen, fehlen möge, dies ist noch unsere letzte Bitte; weil sonst, wenn dies nicht geschehen möchte, unser guter Zweck an ihren Kindern von ihnen selbst verhindert würde. Es wird ihnen ja selbst Freude machen, wenn ihre Kinder recht viel fertige Arbeit mit nach Hause bringen.

Wir sind zwar nicht abgeneigt, zur Beförderung der Arbeitsamkeit, die wir so gern durch unsre Schulen in unserer Stadt befördern möchten, in der Folge darauf bedacht zu seyn, den armen Kindern Materialien zu liefern und eine Erwerbschule anzulegen. Indes müssen wir erst sehen, wie weit unsre werthe Bürgerschaft die ihnen iht schon angebotene Verbesserung unsrer Schulen benutzen werde.

Zugleich machen wir auch bey dieser Gelegenheit bekannt, daß wir dafür gesorgt haben, in unsrer Buchhandlung ein zweckmäßiges **A B C** und Lesebuch für die untersten

ersten Classen, nebst dem Catechismus Lutheri, verlegen zu lassen. Nach diesem Buch, welches viel angenehme und nützliche Sachen enthält, wird künftig allein in unsern Schulen unterrichtet werden, und wir bitten alle werthe Eltern, die es irgend möglich machen können, ihren Kindern, die in der 7ten, 8ten, 9ten und 10ten Classe sitzen, zu diesem A B C - Lesebuch und Catechismus 2 Gr. zu schenken, damit sie es sich für diesen sehr geringem Preis gebunden im Buchladen des Waisenhauses abholen können. Hiermit sowohl, als mit jener Einrichtung der Arbeits-Classen wird mit dem Vierten Junius der Anfang gemacht werden.

Halle den 18 May 1792.

J. L. Schulze,
G. C. Knapp, A. H. Niemyer,
Director
und Mithirectoren des Waisenhauses.

pon Yb 3716
4°

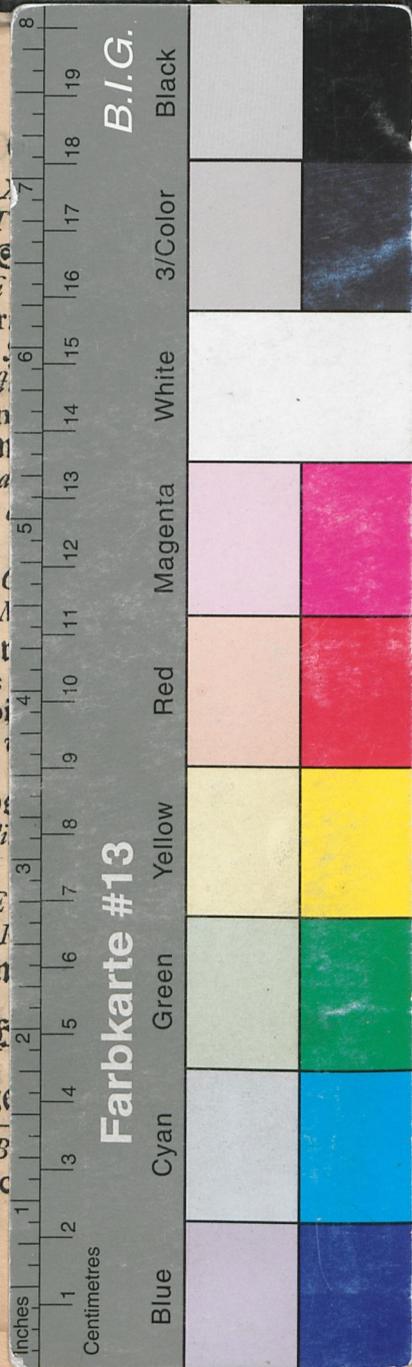


sb.

v. 178







Farbkarte #13

B.I.G.

5

An
die wertheſten Eltern,
die ihre Töchter
in die Schule des Waiſenhaus
ſchicken.

Da manche von den werthen Eltern, welche ihre Töchter in die Schule des Waiſenhaus ſchicken, mehrmals den Wuſch geäußert, daß auch die Kleineren an unfern Näh- und Strick-Claffen Antheil nehmen möchten; man aber, wegen Mangel des Raums und der biſherigen Einrichtung, nicht allen darin hat willfahren können: ſo iſt von uns darauf Rückſicht genommen worden, daß die biſherigen Lehr-Stunden mit den Arbeits-Stunden genauer verbunden, und mehrere Kinder, als biſher, im Nähen und Stricken in Zukunft unterwieſen werden ſollen.

Es können nämlich künſtig alle die Kinder, welche in der Näglein-Schule in der 1ſten bis 8ten Claſſe ſißen, in den Stunden von 9 bis 12 Vormittags, und von 2 bis 4 Nachmittags, zum Theil im Nähen und Stricken, ſo wie im Leſen, Schreiben, Rechnen und andern nöthigen Kenntniſſen, Unterricht erhalten; ſo daß überhaupt 18 Stunden wöchentlich zum Nähen und Stricken angewandt werden ſollen, anſtatt daß biſher nur 12 Stunden wöchentlich dazu angewandt worden. Man wird auch auf die Eltern, wel-

09 Jun 285